LZ v. 10. Jan 2012

LANDKREIS LANDSHU
www.landshuter-zeitung.de

Mit Gelbem Sack auf grünen Zweig kommen

Neue Entsorgungsfirma zum Jahreswechsel – Anlaufschwierigkeiten schnell beheben

Von Horst Müller

Wegen der Gelben Säcke haben im neuen Jahr zahlreiche Bürger bereits ihr blaues Wunder erlebt: Denn seit 2012 werden in einigen Gemeinden die Kunststoff- und Leichtverpackungen im Gelben Sack nicht mehr an den bisherigen Wochentagen entsorgt, da das Duale System Deutschland (DSD) einen neuen „Leistungspartner" mit der Abholung im Landkreis Landshut beauftragt hat. Da sich diese Änderungen aber offenbar noch nicht überall herumgesprochen und stattdessen viele Einwohner – der Macht der Gewohnheit gehorchend – ihre Gelben Säcke am üblichen Abfuhrtag am Straßenrand deponiert haben, sind Irritationen nicht ausgeblieben. Die Wurzer Umwelt GmbH als neue Entsorgungsfirma bedauert ausdrücklich die Anlaufschwierigkeiten und verweist auf mehrere Möglichkeiten, um sich über die aktuellen Umstellungen zu informieren.

So sehen die Sammelfahrzeuge aus, mit denen in Zukunft die Gelben Säcke im Landkreis Landshut abgeholt werden.

Bislang hat die Gelben Säcke das Moosburger Entsorgungsunternehmen Heinz abgeholt, das auch die reguläre Abfallentsorgung im größten Teil des Kreisgebiets durchführt. Seit 1. Januar ist nunmehr die Firma Wurzer Umwelt GmbH für die Abholung von Verbundmaterialien und Verpackungen mit dem Grünen Punkt sowie für die Termin- und Tourenplanung zuständig. Dass der Wechsel der Entsorgungsfirma auch mit Änderungen bei den gewohnten Abholtagen einher gegangen ist, erklärt Wolfgang Wurzer, Gesellschafter der Wurzer Umwelt GmbH, zum einen damit, dass die Routen der Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung angepasst werden mussten. Zum anderen konnte sein Unternehmen nicht auf Unterlagen und Daten des bisherigen Auftragnehmers zurückgreifen, so dass der Tourenplan komplett neu erstellt werden musste. Wie sich im Nachhinein herausgestellt habe, sei es trotzdem gelungen, dass die Abholrouten und -tage zu etwa 80 Prozent unverändert geblieben sind.

Dass die Änderungen dennoch nicht überall in der gewünschten Weise registriert und beachtet wurden, findet Wolfgang Wurzer äußerst bedauerlich. Seine Firma habe mit der Verteilung neuer Entsorgungskalender, einem entsprechenden Internet-Angebot und der Einrichtung eines Servicetelefons (0800/5505025) eine Reihe von Informationsmöglichkeiten eingerichtet, die aber offensichtlich noch nicht jedermann bekannt und bewusst seien. Auch das Landratsamt hat zum Jahreswechsel mit Zeitungsanzeigen, Pressemeldungen und einer ausführlichen Information auf der Landkreis-Homepage www.landkreis-landshut.de auf die Umstellungen bei der Abholung der Gelben Säcke hingewiesen.

Informationen im Internet

Dass trotzdem da und dort Bürger verunsichert wurden und verärgert reagiert haben, habe man nicht vorhersehen können. Die Firma Wurzer bemüht sich jedenfalls nach den Worten ihres Juniorchefs, alle Anlaufschwierigkeiten schnellstmöglich zu beheben und die Abholung in bewährter Weise reibungslos durchzuführen. Damit die Bürger mit dem Gelben Sack wieder auf einen grünen Zweig kommen, weisen Landratsamt und Entsorgungsfirma nochmals auf die verschiedenen Mittel und Möglichkeiten hin, damit niemand wegen des Gelben Sackes gleich Rot sehen muss.

Generell gilt: Die bisher verteilten Gelben Säcke können auch weiterhin verwendet werden. Neue Gelbe Säcke sind – wie bisher auch – bei den Gemeindeverwaltungen und den üblichen Abholstellen erhältlich. Dort liegen auch Straßenlisten zur Einsicht aus, anhand derer der betreffende Abholtag in Erfahrung zu bringen ist. Auch der bisherige Abhol-Rhythmus – alle vier Wochen – bleibt bestehen.

Bis 6 Uhr bereitstellen

Unbedingt beachten sollten die Bürger, dass die Gelben Säcke am Abholtag spätestens bis 6 Uhr morgens oder eventuell schon am Vorabend gut sichtbar am Straßenrand bereitgestellt werden.

Wer noch nicht weiß, ob sich in seiner Gemeinde oder Straße die gewohnten Abholtage und die Tageszeit der Abholung geändert haben, kann die entsprechenden Termine den neuen Entsorgungskalendern der Gemeinden für das Jahr 2012 entnehmen. Die Übersicht mit allen Müllabfuhrterminen (Restmüll, Biomüll und Gelber Sack) kann unter www.entsorgungskalender.com im Internet herunter geladen werden: Die Abholtermine für die Gelben Säcke sind darin gelb markiert.

In größeren Gemeinden, in denen die Abholung der Gelben Säcke an mehreren Tagen hintereinander erfolgt, sind die einzelnen Abholtage im Entsorgungskalender durchnummeriert. Welche Straßen an den jeweiligen Wochentagen von den Sammelfahrzeugen angefahren werden, erfährt man im Internet unter www.wurzer-umwelt.de: Wer hier den Landkreis Landshut auswählt, seine Gemeinde markiert und seine Straße anklickt, bekommt sofort mitgeteilt, welcher Abholzone man zugeordnet ist und wann die Gelben Säcke vor die Tür zu stellen sind.

Servicetelefon eingerichtet

In Zweifelsfällen oder ohne eigenen Internetzugang kann man sich an das Servicetelefon der Firma Wurzer Umwelt GmbH wenden und mündlich die gewünschte Auskunft erfragen. Die Rufnummer lautet: 0800-5505025. Die Nummer ist außerdem auf den Gelben Säcken der Firma Wurzer aufgedruckt.

Die Servicenummer kann man natürlich auch anrufen, wenn die Gelben Säcke stehen geblieben sind. In diesem Fall bemüht sich die Firma Wurzer, das in nächster Nähe verkehrende Sammelfahrzeug zu kontaktieren und erneut in die jeweilige Straße zu beordern, um die restlichen Säcke abzutransportieren. Falsch befüllte Gelbe Säcke werden allerdings wie bisher mit einem Hinweis-Aufkleber versehen und nicht mitgenommen. Für Fragen zur Abfallentsorgung durch das Duale System und den Gelben Sack stehen auch Fachleute des Landratsamts unter Telefon 0871-408-3118 oder 0871-408-3000 zur Verfügung.

Befüllung unverändert

Ungeachtet des Wechsels der Entsorgungsfirma gelten weiterhin die gleichen Anforderungen für die Befüllung der Gelben Säcke, in die nach wie vor ausschließlich Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Metall oder Verbundmaterialien gehören. Nichts zu suchen im Gelben Sack haben dagegen Kunststoff-Teile aus dem Haushalt wie Schüsseln, Kinderspielzeug oder Wäschekörbe: Derartiger Abfall muss über die Restmülltonne entsorgt werden. Ferner nehmen die Altstoff-Sammelstellen in den 35 Gemeinden des Landkreises Landshut diesen Müll an. Hinweise zur Befüllung befinden sich auch auf den Gelben Säcken.

Pflanzenbautag in Edenland

Die Informationsveranstaltu zum Themenbereich Pflanzenl und Pflanzenschutz findet am F tag von 8.45 bis 12 Uhr im Gasth Brummer-Lackermeier in Edenl statt. Das Amt für Ernährung, La wirtschaft und Forsten hat zusa men mit dem VLF für diese Ver staltung wieder ein interessar Programm zusammengestellt. Josef Freundorfer berichtet über tuelle Ergebnisse aus den Land sortenversuchen, gibt Sortenti und stellt neue Ergebnisse Stickstoff - und Schwefeldüngu im Getreide vor. Markus Grund lässt das vergangene Pflanz schutzjahr Revue passieren, st Ergebnisse von Pflanzenschutzv suchen vor und nimmt zu wichti Rechtsfragen Stellung. Beide Re renten kommen vom Amt für Ern rung, Landwirtschaft und Fors Deggendorf, Fachzentrum Pflanz produktion. Ein weiteres Schw punktthema ist die notwendige duzierung der Ammoniakemiss nen bei der Gülleausbringung. Stefan Neser von der Landesans für Landwirtschaft in Freising w die Problematik darstellen und v schiedene Lösungsansätze vors len, die besonders moderne G leausbringungstechnik hier zu b ten hat. Diese, mit Sicherheit ir ressante Veranstaltung, sollten s Landwirte nicht entgehen lassen

Die identische Veranstaltung f det dann eine Woche später zur g chen Uhrzeit im Gasthaus Br hausstuben in Geisenhausen no mals statt.

Betreute Reisen des Roten Kreuzes

Seit über zehn Jahren bietet Rote Kreuz mit großem Erfolg ältere und leicht behinderte M menschen „Betreute Reisen" Ausland an. Die Reiseziele wa dabei über die Jahre hinweg An lusien, die Baleareninseln Mallo Ibiza, Menorca, aber auch Ko Djerba, Kreta, Portugal, Rhod Griechenland, Türkei, Sizilien, neriffa oder Zypern. Vom 12. bis März wird nun das Reiseziel die I nareninsel La Palma sein.

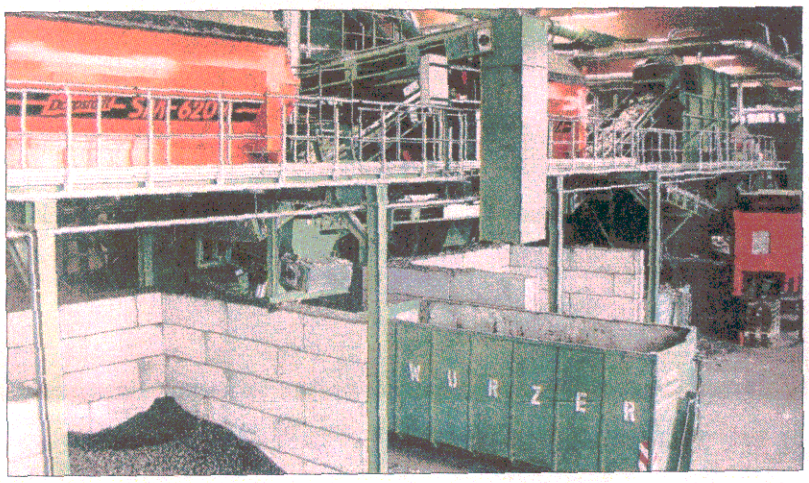
Das Hotel „Taburiente Pla liegt in Los Cancajos direkt Meer. Im März liegen dabei die gestemperaturen schon weit übe Grad, so dass es gerade für Senio einen angenehmen Aufenthalt b tet. Zudem wird ein unterhaltsar Programm mit Ausflügen gebote

Das Angebot dieser Reisen rich sich an ältere Mitbürger, aber a leicht Behinderte, die sich eine laubsreise alleine nicht zutrau Die Teilnehmer müssen jedoch ei germaßen gehfähig, vor allem a reise- und flugfähig sein. Das R Kreuz holt die Teilnehmer vom H ab, begleitet die Fahrt zum Flug fen, organisiert den Kofferserv und übernimmt das Einchecken Flughafen. Während der Reise s hen die Betreuer für die Wehw chen und Hilfen zur Verfügung. Donnerstag um 14 Uhr findet BRK-Seniorenheim in Landsh Hofberg, Kalcherstraße 27-29, unverbindlicher Informationsna mittag zum „Betreuten Reis statt. Dabei wird der ehrenamtli Sachbearbeiter für Reisen des BR Kreisverbandes Landshut, Ruc Lehner, das Reiseziel vorstellen u zur Reise und dem Reiseabl wichtige Informationen geben u gerne Fragen beantworten. Weit Informationen gibt es auch über BRK Vilsbiburg, Rudolf Lehner, lefon 08741-1437.

„Damit schließt sich für uns der Kreis"

Wurzer Umwelt GmbH betreibt in Flughafennähe Bayerns größte Wertstoff-Sortieranlage

Die Gelben Säcke aus dem Landkreis Landshut landen künftig in der Einflugschneise des Münchner Flughafens. Dort hat die Firma Wurzer Umwelt GmbH ihren Sitz, die seit knapp drei Jahrzehnten als zertifiziertes Entsorgungs- und Dienstleistungsunternehmen in den Bereichen Umweltschutz, Landschaftspflege, Entsorgung und Wertstoffsortierung tätig ist. Die Sortierung der in den Gelben Säcken enthaltenen Wertstoffe erfolgt durch die Tochterfirma WeSoTech GmbH, die auf dem Firmengelände in Eitting in einer 8000 Quadratmeter großen Halle Bayerns größte und modernste Sortieranlage betreibt.



In der Sortieranlage der Firma Wurzer wird etwa die Hälfte aller Gelben Säcke aus dem Freistaat Bayern verarbeitet und verwertet.

Juniorchef Wolfgang Wurzer bezeichnet die Abholung der Gelben Säcke als „willkommene Abrundung unseres Portfolios". Bislang hat sich das von seinem Vater im Jahr 1984 gegründete Unternehmen im Bereich Entsorgung vor allem durch die Sortierung und Verwertung von Kunststoffabfällen und Leichtverpackungen einen Namen gemacht. Mit dem Einsammeln der Gelben Säcke vor Ort beschreitet die Firma Wurzer dagegen Neuland – und zwar gleich in vier Landkreisen auf einmal. Denn neben dem Landkreis Landshut ist das Unternehmen seit 1. Januar auch noch in den Landkreisen Freising, Erding und Mühldorf mit insgesamt 550000 Einwohnern für die Gelben Säcke zuständig. „Damit schließt sich für uns der Kreis – vom Einsammeln über das Sortieren bis hin zum Verwerten", erklärt Wolfgang Wurzer.

Den Zuschlag für den Auftrag, die Gelben Säcke abzuholen, hat nicht das Landratsamt Landshut erteilt, sondern der für den hiesigen Raum zuständige Betreiber des Dualen Systems Deutschland (DSD), der alle drei Jahre den Auftrag zur Abholung der Gelben Säcke neu ausschreibt und vergibt. Die Firma Wurzer erhielt im August 2011 erstmals von DSD den Zuschlag. Um den Auftrag ausführen zu können, hat die Wurzer Umwelt GmbH zwölf neue Sammelfahrzeuge angeschafft und 30 zusätzliche Mitarbeiter eingestellt. Die erforderlichen Investitionen summierten sich laut Wolfgang Wurzer auf 1,2 Millionen Euro.

Die Sortierung und Wiederverwertung wertstoffhaltiger Abfälle hat die Firma Wurzer bereits vor sechs Jahren in ihre 100-prozentige Tochter WeSoTech GmbH ausgegliedert, die für zehn Millionen Euro eine Sortieranlage errichtet hat, die im Zwei-Schicht-Betrieb mit jeweils 14 Mitarbeitern läuft und pro Stunde 12 Tonnen Wertstoffe produziert. War die Anlage zunächst für die Verabeitung von Gewerbemüll konzipiert, so ist sie seit 2010 vor allem zum Sortieren gebrauchter Verpackungen im Einsatz. Die Kapazität der Anlage liegt laut Firmenangaben bei 85000 Tonnen pro Jahr, derzeit werden rund 75000 Tonnen sortiert. Diese Menge entspricht etwa 50 Prozent der in Bayern erfassten Gelben Säcke.

Mit der Sortieranlage lässt sich eine hohe Wertschöpfung erzielen, da rund 95 Prozent der in den Gelben Säcken enthaltenen Materialien wieder in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden können. Die gebrauchten Verpackungen durchlaufen eine Reihe hochtechnisierter Sortiereinheiten, die es ermöglichen, dass beispielsweise innerhalb der aussortierten Kunststoffe nochmals nach deren Zusammensetzung getrennt werden kann, so dass Polyethylen-Kunststoffe problemlos und sortenrein von PP-, PS- oder PET-Kunststoffen abgetrennt werden. Dabei kommen Infrarotgeräte, Magnet- und Aluminium-Abscheider sowie Trommeln mit verschiedenen Siebgrößen zum Einsatz. Ballistikseparatoren trennen schweres Material von leichtem. Mit insgesamt 13 optischen Erkennungsgeräten kann das Sortiergut per Lichtreflexion erkannt werden, so dass unterschiedliche Materialien wie Folien, Papier, Kunststoffe oder Ersatzbrennstoffe entsprechend sortiert werden.

Selbst nicht mehr sortierbare Abfallreste können noch einer Verwendung zugeführt werden: Aufgrund ihres hohen Energiepotenzials können sie als Ersatzbrennstoffe zum Beispiel in der Zementindustrie eingesetzt werden und Primärrohstoffe wie Erdöl und Erdgas ersetzen. -mü-